

Ostdeutsche Presse.

Ersteilt täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark), „Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark), „Musikiertes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 6119) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Gaafenstein u. Bogler, G. S. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arnbt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Ettlin; Sociétés Havaas Laiffie & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstrasse 14.

Die 7-spaltige Beizeile ober deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagtafel geheftet wird.

Überlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurücksandt, wenn das Porto beigefügt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

No. 84.

Bromberg, Donnerstag, den 9. April.

1903.

Das Notenrecht der Reichsbank.

Die anhaltend großen Geldansprüche, die an die Reichsbank gestellt werden und wiederholt beträchtliche Überschreitungen des steuerfreien Notenkontingents selbst in der Zeit des wirtschaftlichen Niederganges, namentlich aber zum diesjährigen Frühjahrstermin zur Folge hatten, lenken den Blick wieder auf die Frage des Bedürfnisses für eine Erweiterung des Notenrechts der Reichsbank hin. Diese Frage wurde bekanntlich zum letzten Mal ausgiebiger vor der Änderung des Reichsbankgesetzes am 7. Juni 1899 erörtert, durch welches Gesetz der nicht bar gedeckte steuerfreie Notenumlauf der Reichsbank von damals 293 400 000 Mark auf 450 Millionen Mark erhöht wurde und inzwischen durch Verfall anderer Notenrechte (Frankfurter Bank, Bank für Süddeutschland) auf 470 Millionen Mark angewachsen ist. Abgesehen jedoch davon, daß nunmehr dem Verkehr die 20 Millionen steuerfreien Noten der bezeichneten süddeutschen Banken fehlen, genügt die Erhöhung des Notenrechts der Reichsbank um fast 180 Millionen Mark offenbar dem laufenden Bedarf nicht. Wir haben jetzt keine Überanspannung der Mittel, keine Überspekulation, wie sie in gewissem Maße in den Jahren 1897/1899 bestand, und dennoch erfolgte eine Überschreitung der Notengrenze um nicht weniger als 125 Millionen Mark zu einer Zeit, in der bisher eine solche Erscheinung nicht üblich war. Auch im Vorjahre wurde die Notengrenze schon dreimal, jedoch zum Herbst und zum Jahresende, zuletzt um 232 Millionen überschritten. Der Notenumlauf war Ende 1902 1516 Millionen Mark und im Jahre 1902 durchschnittlich 1229 Millionen Mark gegen 1085 Millionen Mark 1897, 1124 Millionen Mark 1898 und 1141 Millionen Mark 1899 zur Zeit der wirtschaftlichen Hochflut. Das Jahr 1903 dürfte eine noch höhere Durchschnittsziffer ergeben; betrug doch der Notenumlauf Ende März d. Js. nicht weniger als 1449 Millionen Mark. Auch sind es nicht nur die zur Zeit zwar außergewöhnlich großen Geldbedürfnisse des Reiches, die diesen hohen Notenumlauf hervorgerufen haben, sondern der umfangreiche Wechsel- und Belegungsverkehr. Es betrug nämlich der Bestand am 31. März

	1902	1903
an Wechseln	909 Mill. Mk.	935 Mill. Mk.
„ Belegungen	114 „ „	153 „ „
„ Wertzeichen (Reichs- süddeutsche)	15 „ „	184 „ „

Im übrigen gehört auch die jeweilige Geldversorgung des Reiches gegen kurzfristige Schulüberschreitungen mit zu den regelmäßigen Aufgaben der Reichsbank, denen sie sich gewachsen zeigen muß. Die Lage weicht daher auf eine ausgiebigere Erweiterung des Notenrechts hin, als solche im Jahre 1899 beschlossen worden ist. Es hat auch nicht an Stimmen gefehlt, die vor Abänderung des Bankgesetzes am 7. Juni 1899 eine beträchtlich größere Erweiterung des Notenrechts verlangten.

So heißt es in einem im Verein der Industriellen des Regierungsbezirks Köln von dessen Geschäftsführer Paul Steller am 9. Dezember 1898 gehaltenen Vortrage, nach einer ziffernmäßigen Darlegung der gewaltigen Zunahme der Wirtschaftstätigkeit, der Bevölkerung und des Volkvermögens seit dem Erlaß des Reichsbankgesetzes am 14. März 1875:

„Angeichts dieses Umfangs und dieser Zunahme der Einkommen und der Vermögen könnte ein Notenumlauf der Reichsbank bis zu etwa 1500 oder 1600 Millionen nichts Bedenkliches bieten, während er gegenwärtig im Jahresdurchschnitt etwa 1100 Millionen Mark beträgt, weil er, obgleich formell unbefristet, durch die Notensteuer in diesen Grenzen gehalten wird. Eine entsprechende Erweiterung des Notenrechts, die wohl nicht weniger als 500 Millionen Mark betragen dürfte, wäre also unter jedem Betracht gerechtfertigt.“

Die alsdann tatsächlich beschlossene Erweiterung des Notenrechts betrug aber nur rund 177 Millionen Mark. Wenn diese jetzt schon, so wenige Jahre nach dem Erlaß der Novelle zum Bankgesetz, nicht ausreicht, so wird sie in den folgenden Jahren um so weniger den Bedürfnissen des Wirtschaftslebens genügen. Bezeichnend für den veränderten Sachverhalt ist der Umstand, daß früher die Überschreitung der Notengrenze eine große Seltenheit war. Wie in dem erwähnten Vortrage ausgeführt wurde, gelangte die Notensteuer im Jahre 1881 zuerst, und zwar nur vorübergehend, zur Anwendung, und es waren in den 13 Jahren von 1881 bis 1891 durchschnittlich nur 55 000 Mk. Notensteuer jährlich zu entrichten, während 1895 an solcher 224 041 Mk., 1896 464 801 Mk. und 1897, wo die Notengrenze neunmal überschritten wurde, sogar 767 915 Mk. zu zahlen waren. Auch unter dem neuen Gesetz, das am 1. Januar 1901 in Kraft trat, bildet die Überschreitung der Notengrenze eine regelmäßige Erscheinung. Es mußten 1901 352 681 Mk. und 1902 478 289 Mk. an Notensteuer entrichtet werden.

Schließlich mag noch zur Entkräftung des naheliegenden Einwandes der Inflation, d. h. der Verschlechterung des Noten- und Währungs-systems durch eine stärkere, d. h. dem Verkehrsbedürfnis angemessene Erweiterung des Notenrechts der Reichsbank darauf hingewiesen werden, daß die metallische Verdeckung der umlaufenden Noten auch bei dem schlechten Stande der Bank am 31. März d. Js. noch über 56 Prozent betrug, während nur eine Verdeckung von 33/4 Prozent gesetzlich vorgeschrieben ist, und daß die Währung schließlich vom Goldvorrat im Land (über 3 Milliarden Mark), sowie vom Stande der Handelsbilanz abhängt. Endlich hat man im Auslande, zum Teil wenigstens, viel weiter bemessene Notenrechte, ohne daß die Geld- und Creditwirtschaft deshalb Schaden gelitten hätte.

In dem erwähnten — auch im Druck erschienenen — Vortrage vom 9. Dezember 1898 von Paul Steller wurde ein Vergleich mit der Bank von Frankreich gezogen, deren Notenumlauf vor 1870 bis Ende November 1898 von 1500 auf 3799 Mill. Francs gestiegen war, und ihr mehrfach erweitertes Notenrecht zuletzt 5000 Millionen Francs betrug, während der gesamte Notenumlauf der deutschen Notenbanken sich seit 1873 von 1350 Millionen Mk. nur auf 1399 Millionen Mk. bis Ende Oktober 1898 erhöht hatte. Der genannte Sachverständiger zog in seinem Vortrage auch eine völlige Beilegung des Notenkontingents der Reichsbank in Betracht, bemerkte aber dazu, daß die Erweiterung des Notenrechts sich aus der bestehenden Verfassung der Bank am naturgemähesten in der Richtung entwickeln ließe, daß die bedingungsweise Begrenzung des Notenrechts zwar aufrecht erhalten, aber diese Grenze dem Bedarf entsprechend erweitert würde. In diesem Falle dürfte, so fügte er hinzu, die Grenze nicht wieder zu eng gezogen werden; man könnte vielleucht auch eine steigende Staffel von zehn zu zehn Jahren vorsehen, die mit dem jetzigen zehnjährigen Kündigungszeitraum des Notenrechts in Übereinstimmung gebracht werden könnte. Wie die seitdem erfolgte Gestaltung der Dinge erkennen läßt, entbehrt diese Ansicht nicht der tatsächlichen Begründung.

Rechenkunststücke.

Dem „Bromberger Tageblatt“ hat unsere neue Aufstellung über das Stimmverhältnis der Parteien im Wahlkreise Bromberg nicht gefallen. Auf grund angeblich amtlichen und eigenen Materials stellt es eine Gegenrechnung auf und kommt zu dem Schluß, daß die hiesigen Nationalliberalen auf ein Mandat durchaus keinen Anspruch haben. Hören wir die Begründung:

„Nach der „Düdenschen Presse“ wählten in der Stadt Bromberg von 174 Wahlmännern 167, von diesen stimmten 93 für den nationalliberalen Kandidaten (Landgerichtsrat Wisnmann), während 74 Stimmen auf das konservativ-freisinnige Kartell entfielen. Die 93 Stimmen, welche in der Stadt Bromberg auf den nationalliberalen Kandidaten vereinigt wurden, stammen aber nicht allein aus dem nationalliberalen Lager, sondern, wie wir mit Sicherheit behaupten dürfen, zum Teil, und zwar mindestens 15, aus dem freisinnigen und mindestens 8 aus dem konservativen Lager, so daß für die Nationalliberalen in der Stadt höchstens 70 Wahlmänner als zur Partei gehörend übrig blieben. Was Bromberg-Land anbetrifft, so wird in dem Artikel der „Düdenschen Presse“ folgendes Rechenexempel aufgestellt: Von den abgegebenen 219 deutschen Stimmen fielen 184 dem Kartell, und 35 den Nationalliberalen zu. Hier können wir feststellen, daß von diesen Stimmen 3 aus dem freisinnigen und 6 aus dem konservativen Lager stammen, so daß für die Nationalliberalen aus Bromberg-Land nur 26 Stimmen bleiben. Nach dieser unangreifbaren Rechnung können die Nationalliberalen in Bromberg-Stadt und Land nur 96 Stimmen auf das Konto ihrer Partei schreiben. Diese Zahl 96, welche wir durch oben angegebene Rechnung festgestellt haben, stimmt genau mit der Zahl der nationalliberalen Wahlmänner überein, wie wir sie in Nr. 256 unseres Blattes vom Jahrgang 1898 finden. Nehmen wir nun einmal mit der „Düdenschen Presse“ an, von den 297 Kompromißwahlmännern des Stadt- und Landkreises Bromberg gehörten 70 der freisinnigen Volkspartei an, dann blieben für die Konservativen immer noch 227 Wahlmänner, das ist bei weitem die Majorität, denn beide liberale Parteien könnten es zusammen nur auf 136 Wahlmänner bringen. Die „Düdensche Presse“ kann folglich schlechterdings ihre Behauptung nicht aufrecht erhalten, daß die Konservativen bei der Landtagswahl den vereinigten liberalen Parteien auf Gnade oder Ungnade ausgeliefert sein würden. Im Gegenteil, obige Zahlen beweisen, daß die Konservativen sehr wohl imstande sind, beide Bromberger Landtagsmandate in ihren Besitz zu bringen.“

Eine ganz kuriose Beweisführung! Würden wir sie für uns adoptieren, so könnten wir mit Leichtigkeit an den von uns angegebenen Stimmziffern der Konservativen auch noch erhebliche Abstriche machen. Aber diese Argumentation wäre wertlos, denn sie wäre willkürlich, wie sie es in der Berechnung des „Tageblatts“ ist. Hat denn das „Tageblatt“ jeden einzelnen der Wahlmänner auf Herz und Nieren geprüft und über seine politische Stellung befragt? Das dürfte doch nach 5 Jahren eine etwas schwierige Aufgabe sein. Welchen Wert im übrigen die Aufzeichnungen des „Tageblatts“ vom Jahre 1898 haben, ergibt sich aus der Tatsache, daß damals das „Tageblatt“ (wir verweisen auf seine Nummer 254 vom Jahrgang 1898) 111 Kartellwahlmänner und 69 Nationalliberale herausrechnete, also zusammen 180 Wahlmänner, obgleich in Bromberg im ganzen nur 174 zu wählen waren und auch nur gewählt worden sind. Das „Tageblatt“ beruft sich auch, wie schon erwähnt, auf angeblich amtliches Material und rechnet auf Grund dessen für Stadt und Landkreis Bromberg 297 Kompromiß-Wahlmänner, 96 Nationalliberale und 64 Polen heraus. Wir berufen uns auf kein amtliches Material, dagegen können wir für unsere Rechnung Tatsachen beibringen, und zwar Tatsachen, die aus dem Kaffeler Wahlprotokoll erweisbar und erwieben sind. Danach haben aus der Stadt Bromberg 93 Wahlmänner für den nationalliberalen Kandidaten gestimmt und aus dem Landkreis 35. Diese Tatsachen müssen das sogenannte amtliche Material des „Tageblatts“ einfach über den Haufen werfen. Das „Tageblatt“ fühlt dies auch heraus, sucht aber die Sache wie folgt zu erklären:

„Es drängt sich nun naturgemäß mandem die Frage auf, weshalb ca. 33 konservative bzw. freisinnige Wahlmänner den Kartellbedingungen nicht nachgegeben sind und für den nationalliberalen Kandidaten gestimmt haben. Einige veranlaßte die große persönliche Befehlichkeit, deren sich der nationalliberale Kandidat, Landgerichtsrat Wisnmann, erfreute, diesem ihre Stimme zu geben, während anderen die Kandidatur Schmidt-Karolows nicht genehm war, und zwar besonders deswegen nicht, weil derselbe dem Bunde der Landwirte angehörte.“ Wenn wir so argumentieren wollten, würden wir, wie gesagt, aber natürlich ganz willkürlichweise, auch an den konservativen Wahlziffern erhebliche Abstriche machen können. Daß das ein Unding ist, liegt klar auf der Hand. Das wären ganz sonderbare Heilige von Wahlmännern, die aus persönlicher Befehlichkeit für einen Kandidaten ihre politische Überzeugung opfereten.

Nach den unanfechtbaren Ziffern der letzten Landtagswahl muß es schon dabei bleiben, daß von den 386 deutschen Wahlmännern aus Bromberg Stadt und Land 128 Nationalliberale waren, das ist genau ein Drittel der Gesamtzahl, und das rechtfertigt den Anspruch der Nationalliberalen auf ein Mandat vollaus. Kann man den Anteil der Freisinnigen an den Kartellstimmen, wie das „Tagebl.“ selbst als richtig anerkennt, mit 70 Stimmen veranschlagen, so ergibt das als die Summe der liberalen Stimmen 198, und das ist bei der Gesamtziffer der deutschen Stimmen von 386 die Mehrheit. Quod erat demonstrandum.

Aus den Ziffern der letzten Landtagswahl ergibt sich so recht anschaulich die Ungerechtigkeit in der Verteilung der Mandate; die Nationalliberalen, die namentlich an zweiter Stelle stehen, sollen leer ausgehen, während den Freisinnigen, die den dritten Platz einnehmen, ein Mandat konzediert wird. Wir mißgönnen, wie oft hervorgehoben, den Freisinnigen das Mandat in keiner Weise, die Gerechtigkeit erfordert aber eine gleichzeitige Berücksichtigung der Nationalliberalen.

Auf die Redereien, daß die Konservativen im grunde hier gar kein Mandat haben, lohnt sich nicht einzugehen. Wir könnten dem „Tagebl.“ sagen, daß, abgesehen davon, daß die Freisinnigen politisch und wirtschaftspolitisch an demselben Stränge ziehen wie die Konservativen, der Würdiger Abgeordnete konservativ ist. Aber freilich, dieser vertritt ja den „Wirklicher Konservatismus“, und der ist ein ganz anderer als der Bromberger.

Politische Tageschau.

** Bromberg, 8. April.

Nach seiner Abreise hat Kaiser Wilhelm an den König von Dänemark folgendes Telegramm gesandt:
Seiner Majestät dem König. Es ist mir ein Bedürfnis des Herzens, Dir nochmals Meinen warmsten Dank auszusprechen für die unvergänglich schöne Lage, die ich bei Dir und im Kreise aller der lieben Deinen verbringen durfte. Vom Tage des glänzenden Empfanges an, den Du und die Bevölkerung Deiner schönen Hauptstadt mir bereitet hatten, bis zum letzten Augenblick, wo ich Dir Lebe-

wohl sagen mußte, war der Aufenthalt für mich ungetrübte Freude. Empfange Meinen besondern Dank dafür, daß Du mich in den Kreis Deiner Familie aufgenommen hast und sei überzeugt, daß ich Dich fortan als Sohn des Hauses fühle. Ich bitte zu Gott, daß er Dein nächstes Geburtstagsfest für Dich, Dein Haus und Dein Volk zu einem Tage der Freude gestalten und Dich noch lange in ungetrübter Gesundheit erhalten möge. Wilhelm.

Über den Kaiserbesuch schreibt das Kopenhagener Blatt „Politiken“, daß der Besuch den Stempel eines wärmeren Entgegenkommens getragen habe, als derartige monarchische Götlichkeitsausstände sonst aufzuweisen pflegten. Der dänische Hof, sagt das Blatt, tritt selbstverständlich nicht mit der Pracht eines großen Hofes auf, in Folge dessen kommt etwas Bürgerliches in die Feierlichkeiten, an denen der Hof teilnimmt. Daß das Familienleben so stark betont wird, trägt hierzu auch bei. Da weiter die Kopenhagener Bürger und die Regierung in höchstem Grade wünschen, daß Kaiser Wilhelm als Fürst und Mensch sich in der Hauptstadt wohl befinden, wurde für den Besuch eine Art Rahmen geschaffen, in welchem Kaiser Wilhelm mit seinem Takt seinen Platz einnahm. Er trat mit stets gleich bleibender Liebeshöflichkeit als bewundernder Tourist auf, und um sofort zu markieren, wie angenehm er den Aufenthalt in Kopenhagen fand, verlängerte er seinen Besuch um 24 Stunden, obgleich die Zeit für einen Fürsten, der keine Zeit gut zu benutzen weiß, sehr kostbar sein muß.

Zum Streik in Holland liegen heute folgende Meldungen vor:

Amsterdam, 7. April. Die Nacht ist ruhig verlaufen. Eine Anzahl von Ausländern nahm die Arbeit bei der holländischen Bahn heute wieder auf, die jetzt über einen weitaus genügenden Arbeiterbestand verfügt, um den Dienst in beschränktem Umfang versehen zu lassen. Alle Züge erhalten militärische Bewachung. Wer von den Arbeitern der holländischen Bahn bis heute Mittag die Arbeit nicht aufgenommen hat, wird entlassen.

Amsterdam, 7. April. Das Schöffengericht hielt heute eine geheime Sitzung ab, nach deren Schluß der allgemeine Ausstand der Bäder im ganzen Lande proklamiert wurde. Die Bäder in Amsterdam, die mit der Möglichkeit des Ausstandes bereits rechneten, haben Maßnahmen getroffen, so daß der Ausstand in Wirklichkeit kein allgemeiner sein wird, doch wird die Lieferung von Brot nur in beschränktem Maße stattfinden können. — Die Dampfer auf den Linien nach Hull und London haben den Dienst wieder aufgenommen.

Amsterdam, 7. April. Die vereinigten Arbeitgeber im Schiffbau- und Transportgewerbe veröffentlichten eine Ankündigung, in welcher sie die Arbeiter auffordern, die Arbeit morgen früh um 6 Uhr wieder aufzunehmen, widrigenfalls sie über sämtliche Betriebe die Sperre verhängen würden. — In Utrecht wurde nach einem Zuge im Augenblick der Abfahrt mit Steinen geworfen.

Amsterdam, 7. April. Der Verband der Metallarbeiter hat heute Nachmittag den Ausstand für das ganze Land verkündigt. In Amsterdam sind 4—5000 Leute ausständig.

Rotterdam, 7. April. Die Lage im Hafen ist gegen gestern unverändert. Es wird nur auf den Schiffen, die heute abgehen sollen, gearbeitet. Die Ordnung wird auf dem Flusse durch Dampfmaschinen aufrechterhalten. Der Kreuzer „Holland“ ist vor der Stadt eingetroffen; auch eine 1000 Mann starke Abteilung Soldaten ist angelangt. Die Ankunft und Abfahrt der internationalen Züge ist gesichert. — In der vergangenen Nacht wurde ein von Rozendaal kommender Zug an der Weichselgrenze von Rotterdam durch einen auf die Schienen gebundenen Balken plötzlich zum Stillstand gebracht. Die Maschine zerstückelte das glücklicherweise dem vorerwähnten Zug befehlende Hindernis, ohne daß Schaden angerichtet wurde. Es entstand große Aufregung unter den Reisenden.

Haag, 7. April. Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich sind heute Nachmittag hier eingetroffen.

Haag, 7. April. Zweite Kammer. Der Kultusminister erläutert den Zweck der Ausstände betreffenden Vorlage. Die Ausstände beruhen auf einem Zustande der Gesetzlosigkeit. Es sei Pflicht des Gesetzgebers, die persönliche Freiheit zu gewährleisten. Die Rechte und die gemäßigten Wünsche von einer Besprechung der Vorlage ab, während die Sozialdemokraten ihr lebhaft widersprechen. Troelstra (Soz.) bekämpft sie in 3/4stündiger Rede, in deren Verlauf er mehrere Male zur Ordnung gerufen wird. Namens der Demokraten erklärt Drucker, der jetzige Ausstand sei durchaus ungerechtfertigt und trage den Charakter des politischen Anarchismus. Die Generaldiskussion wird hierauf geschlossen. Morgen findet die Einzelberatung statt.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 8. April.

Für Hundebesitzer. Hunde, welche vor dem 1. April abgestuft oder eingegangen sind...

Postalisches. Kowraclaw ist von jetzt ab zum Sprechverkehr mit Neuenburg zugelassen.

Nach Ostpreußen wird im Herbst d. J. eine größere Anzahl tropendienstfähiger Freiwilliger...

In der heutigen Stadtkonferenz teilte der Vorsitzende Kommerzienrat Göde der Versammlung mit...

Der Verein der Restaurateure, Gast- und Schankwirte hielt gestern Nachmittag im Restaurant Gatter in der Kronerstraße 3 seine Monatsversammlung ab.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

Am 2. April wurde die von der Anstaltungs-Kommission in Wolitz erbaute Schule von dem Schulspekulator im Beisein der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder eingeweiht.

F Crone a. Br., 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Gr. Neudorf, 7. April. (Einzelteiler Gen u h) wurde den hiesigen Bewohnern gestern Abend durch die Vorführung des Lustspiels „Hans Gudebein“ geboten...

Handelsnachrichten.

Warenmarkt.

Bromberg, 8. April. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 148-155 M. Roggen je nach Qualität 118-124 M.

Danzig, 7. April. Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer hellbunt 750 Gr. 152 M. per Tonne.

Magdeburg, 7. April. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Prozent ohne Saccharose. Nachprodukte 75 Prozent ohne Saccharose.

Magdeburg, 7. April. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, holsteiner u. mecklenburger 153, Hard Winter Nr. 2 April-Abladung 131,50.

London 7. April. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. - Wetter: Schön.

Liverpool, 7. April. (Müllermarkt.) Weizen unverändert. Mehl ruhig aber behauptet. Mais american mäßig 1/2 Penn niedriger.

Sull, 7. April. (Getreidemarkt.) Weizen 1/2 th. höher. - Wetter: Schön.

New-York, 6. April. Visible Supply betragen an Weizen 41 985 000 Bushels, do. an Mais 8 841 000 Bushels.

New-York, 7. April. Weizen per Juli - D. 75 3/4 C. per September - D. 75 3/4 C.

Berlin, 7. April. Die außerordentliche Generalversammlung der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und die ordentliche Generalversammlung der Union, Elektrizitätsgesellschaft genehmigten beide einstimmig den Vertrag über die Herstellung einer Interessengemeinschaft beider Gesellschaften sowie die dadurch notwendig gewordenen Änderungen der Statuten.

Berlin, 7. April. Es lagen von seiner Seite irgend welche stimulierenden Nachrichten vor, so daß die heutige Börse in sehr ruhiger, aber ziemlich fester Haltung eröffnete.

Berlin, 7. April. Die österreichischen Spekulationspapiere Kreditaktien, Franzosen und Lombarden gingen nur in unbedeutenden Beträgen um.

Kurse im freien Verkehr zwischen 2 u. 3 Uhr. Dester. Kreditaktien 212,20-12 bez. Franzosen 147,90-75 bez. Lombarden 14,40 bez. Anadolier - bez. Italien. Neute - bez. Spanier 88 1/2-87 1/2 bez. 4 1/2 p. Chinesen 92,80 bez. Türkenlose 130,75-25 bez. Buenos-Aires - bez. Disconto-Kommandit-Anteile 190,60-40 bez. Darmstädter Bank 140,90 bez. Nationalbank f. D. 119,80 bez. Berliner Handelsgesellschaft 158,40-7,90 bez. Deutsche Bank 211,25-10,90 bez. Dresdner Bank 144,60-50 bez. Russische Bank - bez. Schaaffhauser Bankverein 124,25 bez. Dortmund-Grönau - bez. Wabed-Bank 163,50-25-4 bez. Marienburg-Mlawka - bez. Ostprez. Südbahn - bez. Gotthardbahn 190,80 bez. Transvaalbahn 174,50 bez. Canada-Pacific 127-6,90 bez. Prince Henri 109,60 bez. Gotte Berliner Straßenbahn 205,50-25 bez. Hamburg-Amerika 106,20 bez. Nordb. Lloyd 97,30 bez.

Dynamit-Truht - bez. 3proz. Reichsanleihe 92,50 bez. Meridional 140,50 bez. Mittelmeerbahn 96,40-25 bez. Warschau-Wiener 188-8,25 bez. Tendenz: schwach.

Frankfurt a. M., 7. April. (Effekten-)Sogität. Dester. Kreditaktien 211,80, Franzosen - , Lombarden - , Gotthardbahn 191,00, Deutsche Bank 211,00, Disconto-Kommandit 190,20, Dresdner Bank - , Berliner Handelsgesellschaft 158,00, Bochumer Gießhahn 192,00, Gelsenkirchen 184,85, Harpener 184,90, Hibernia 184,90, Laurahütte - , Portugiesen 31,40, Schindert - , Spanier 88,10, Bulgaren 89,75, Bahmeier 94,80, - Schwach.

Wien, 7. April. Ungarische Kreditaktien 722,00, Oesterreichische Kreditaktien 674,75, Franzosen 687,50, Lombarden 47,50, Elbethalbahn 453,00, Oesterreichische Papierrente 100,75, Dester. Kronenanleihe 101,15, Ungarische Kronenanleihe 99,45, Martnoten 117,06, Bauverein 495,50, Länderbank 409,50, Wulfsht. St. B. - , Türkische Lose 116,75, Bräger - , Alpine Montan 385,50, 4proz. ungarische Goldrente 121,55, - Ruhig.

Paris, 7. April. 3proz. Rente 98,10, Italiener 102,65, 3proz. Portugiesen 31,57 1/2, Spanier äußere Anleihe 87,10, 1proz. türk. Anleihe Gr. C. 30,85, do. Gr. D. 28,65, Türkische Lose 124,75, Ottomanbank 592,00, Rio Tinto 125,9, Suezkanalaktien - , - Watt.

Marktbericht der Stadt Bromberg vom 8. April.

Table with columns for commodity (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln) and price (Vorrat, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln).

Thorner Weichsel-Schiffsrapport.

Thorn, 7. April. Wasserstand 1,42 Meter über 0. Wind: SW. - Wetter: Regnerisch. - Barometerstand: Regen und Wind. - Schiffverkehr:

Table with columns for Name des Schiffers, Fahrzeug, Ladung, Von nach.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: Kornmarktsstraße.

Tageskalender für Donnerstag, den 9. April.

Sonnenaufgang 5 Uhr 5 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 36 Minuten. Tageslänge 13 Stunden 31 Minuten.

Abweichung der Sonne 7° 14' nord. Mond zunehmend. Mondaufgang vor 4 Uhr nachmittags, Untergang nach 4 Uhr morgens.

Wettertafel.

Table with columns for Zeit der Beobachtung, Temperatur u. Grad Reaumur u. Celsius, Windrichtung u. Stärke, Witterungsart, Bewölkl.

Skala für die Bewölklung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölkt, 2 = flach bewölkt, 3 = ganz bedeckt.

Temperaturmaximum gestern 7,6 Grad Reaumur = 9,5 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts 1,8 Grad Reaumur = 2,2 Grad Celsius.

Voraussichtliche Witterung für die nächsten 24 Stunden.

Zunächst noch wechselhaft bewölkt, zeitweise trübe, dann Aufbeiterung.

Advertisement for Somatose (FLEISCH-EIWEISS) as a strengthener, featuring a large logo and text.

Advertisement for Massage services by Bademeister Beer u. Frau.

Advertisement for Gewaschene Gardinen (washed curtains) by Frau J. Grunats.

Advertisement for Weiße Kachelöfen (white tile stoves) by Hannemann.

Advertisement for Pferd-Gasmotor (horse gas engine) by E. Knobloch.

Advertisement for Verschwinden (disappearance) by Carbol-Ferschwefel-Seife.

Advertisement for Kupferhämiederei (copper hematology) by Robert Schultz.

Advertisement for Wohnungs-Anzeigen (rental notices) for various properties.

Advertisement for Trockene Wohnung (dry apartment) with details on location and features.

Advertisement for Kleines Häuschen (small house) for rent or purchase.

Advertisement for Birkenstr. 7 (Birkenstr. 7) property listing.

Advertisement for Elisabethstraße 43, Ecke der Mittelstraße, ein Laden (shop for rent).

Advertisement for Thorerstraße 33 (Thorerstr. 33) property listing.

Advertisement for Herrschaftliche Wohnung (noble apartment) listing features.

Advertisement for Herrsch. Wohnungen (noble apartments) listing details.

Advertisement for Herrsch. Wohnung (noble apartment) listing features.

Advertisement for Herrschaftliche Wohnung (noble apartment) listing features.

Advertisement for Neubau Werderstr. 7 (new building) listing details.

Advertisement for Friedrichstr. 51 (Friedrichstr. 51) property listing.

Advertisement for Herrsch. Wohnung (noble apartment) listing features.

Advertisement for Neuer Markt 1 (New Market 1) property listing.

Advertisement for Brückenstraße 11 (Brückenstr. 11) property listing.

Advertisement for Alexanderstraße 6 (Alexanderstr. 6) property listing.

Advertisement for Große helle Lagerräume (large storage rooms) listing details.

Advertisement for Wohnung, 2 Zimmer (apartment, 2 rooms) listing features.

Advertisement for Kauf und Verkauf (buy and sell) listing details.

Advertisement for MAGGI's Nudel (Maggi's pasta) listing details.

Advertisement for Grundstück (land plot) listing details.

Advertisement for Das Grundstück (the land plot) listing details.

Advertisement for Wohnung mit Garten (apartment with garden) listing details.

Advertisement for Geldspind (cash box) listing details.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 7 3/4 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein herzenguter Sohn, unser lieber Bruder, (122)

der Königl. Gerichts-Assessor und Leutnant der Reserve

Erich Kories,

im Alter von 27 Jahren 4 Monaten. Bromberg, den 8. April 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen

Armand Kories, als Vater, Kurt Kories, als Bruder, Gertrud Kories, als Schwester.

Die Beerdigung findet Sonnabend, d. 11. April, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten ev. Kirchhofs (Wilhelmstr.) aus statt.

Verreise

von Sonnabend mittag bis Dienstag einschließlich. Dr. Cohn, Danzigerstr. 153

Wo ich auch weil, Ich les' dies Blatt, Das feinen Gruß mehr für mich hat

Loge Janus.

Montag, den 2. Osterfeiertag: Familien-Abend. Anfang 8 Uhr. (121)

Dem Heilgehilfen und Barbier Herrn Durawski, Pringenstrasse hier, sage ich, nachdem er mich 50 Jahre gut und pünktlich bedient hat, meinen besten Dank. Carl Reeck sen., Elisabethstr. 10

Zahntechnisches Atelier

Helene Günther, Inh. Marg. Christ, Danzigerstrasse 154 I im Hause des Herrn Mazur. (111)

Sprechstunden: von 9-1 Uhr vorm. von 3-6 Uhr nachm. Für Auswärtige jederzeit.

Höhere Mädchenschule Gammstraße 9.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April. Aufnahme neuer Schülerinnen täglich von 11 bis 1 Uhr. (154)

Musikschule Danzigerstrasse 164.

Unterricht im Klavierspiel (für Anfänger u. Vorgeschrittene), Theorie, Harmonielehre und Musikgeschichte. Eintritt jederzeit. (120)

S. Ogurkowski, Musikdirektor.

Gleich nach Ostern beginnt wiederum mein Frühjahrs-Lanzturnus. Anmeldung entgegen Ballerinstr. L. Wittig Schleinigtstr. 1.

Klavierunterricht wird ert. Bahnhofsstr. 9, II.

Klavierunterricht erteile nach neuester Meth. Anm. d. 15. Apr. Konservatorium gebildete Lehrerinnen. Schül. d. 1. Kl. Vfr. Kauer Scherwenka, Antonie v. Jankowska, Gammstrasse Nr. 20, II.

Vorzügl. Unterricht in d. feinen Damenschneiderei

in d. feinen Damenschneiderei wird praktisch und theoretisch in swedensprachl. 1/2 u. 1/4-jährigen Kursen erteilt. (86)

Mademilches Lehr-Institut Geschw. Baumelster, Friedrichstrasse Nr. 50, II.

Mademilches Lehr-Institut Geschw. Baumelster, Friedrichstrasse Nr. 50, II. Hierfür die Quinta

der neuen Realschule w. r. d. 30g. sicher

der neuen Realschule w. r. d. 30g. sicher Friedrichstrasse Nr. 50, II. a. d. Sicht d. 31g. erb.

Löchtern höherer Stände erteilt Handarbeitunterricht,

Löchtern höherer Stände erteilt Handarbeitunterricht, wobei französisch gesprochen wird. Mitt.-str. 45, II r.

Billig! Billig! Entzückende Chevreaux Stiefel

Billig! Billig! Entzückende Chevreaux Stiefel in den Grössen von No. 25-35 schwarz u. farbig für Knaben u. Mädchen!

Schuhwaren-Total-Ausverkauf

Schuhwaren-Total-Ausverkauf H. Hirsch, 27. Friedrichstr. 27. Billig! Billig!

Benjoniäre

Benjoniäre finden gute u. liebevolle Aufnahme 117 Danzigerstr. 17, II l.

Holzverkauf.

Holzverkauf. Am Donnerstag, d. 16. April, von Vormittag 10 Uhr ab, werde ich in der Gutsforst Kammern-Magasinanowo an Ort u. Stelle folgende Anshölzer verkaufen:

ca. 181 Stück Bauholz 5. Klasse, ca. 250 Stück Bohlstämme, 200 Stangen 1.-2. Klasse, ca. 170 Birken-Deichselstangen. (124)

Näheren Auskunft erteilt Geschäftw. Deutsch, Polondowo. Verloren Sonntag Vormittag zwischen Danzigerstrasse 35 bis Friedrichstrasse 24 (122)

ein goldenes Armband mit Schloß. G. Belohn. abzugeben bei F. Wacarecy, Friedrichstr. 24

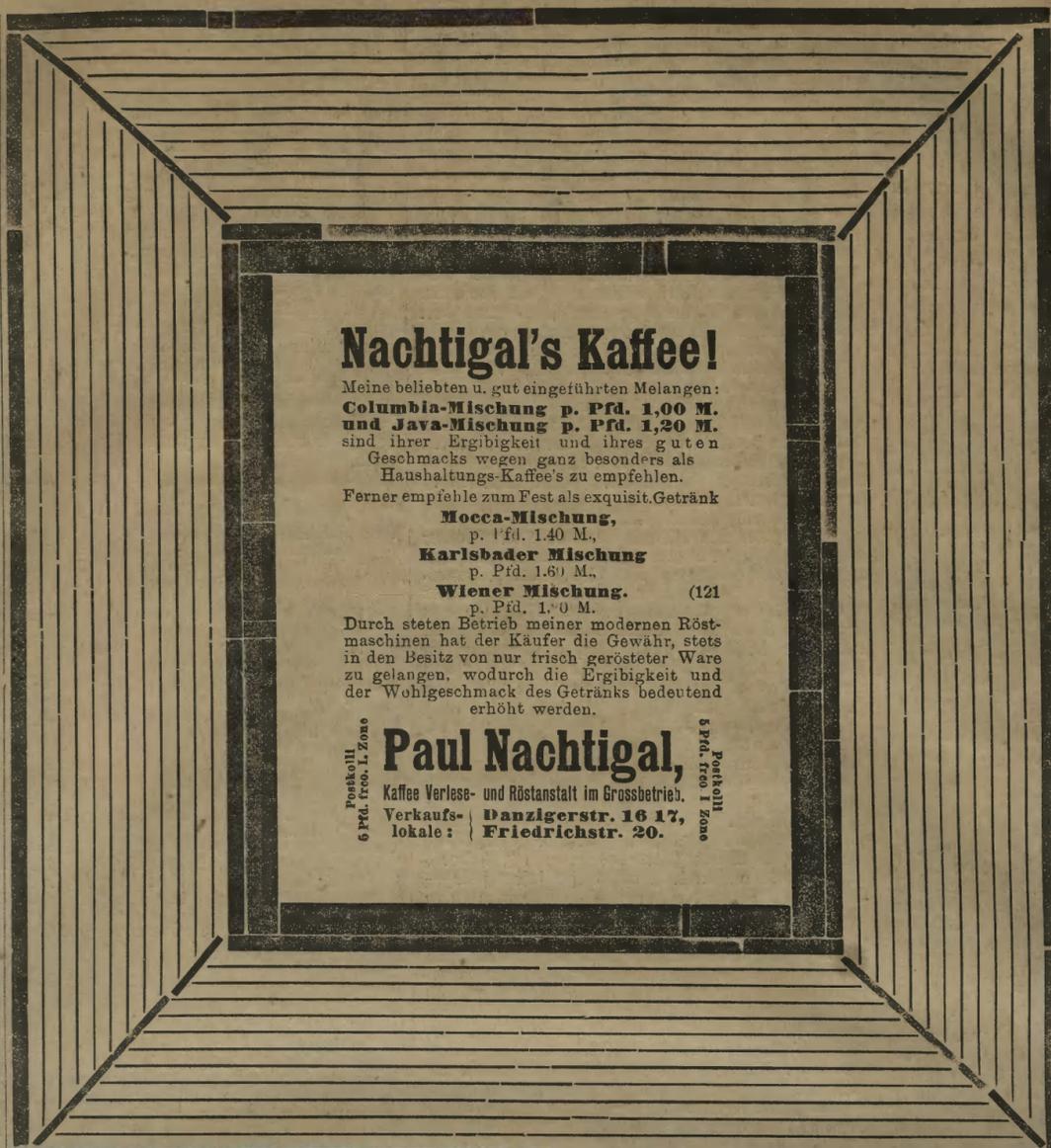
Geldmarkt

Geldmarkt. 8-9000 Mt. auf sich. Hyp. v. 101. gef. Off. u. M. 10 an die Geschl. d. 31g. erb. (69)

Privatgeld. 30 000 u. 5000 Mt. auch geteilt, a. fid. Hypothek auf. zu vergeben. Melb. unt. K. V. 50 an d. 31g. d. 31g.

Wer braucht Geld?? Auf Schuldsch. in W. die. Möbl. I. Kauttionen, Hypothek, der schreiben sofort an (140)

K. Schünemann, Mühlengr. Nr. 170.



Nachtigal's Kaffee!

Meine beliebten u. gut eingeführten Melangen: Columbia-Mischung p. Pfd. 1,00 M. und Java-Mischung p. Pfd. 1,20 M. sind ihrer Ergibigkeit und ihres guten Geschmacks wegen ganz besonders als Haushaltungs-Kaffees zu empfehlen. Ferner empfehle zum Fest als exquisit. Getränk

Mocca-Mischung, p. Pfd. 1,40 M., Karlsbader Mischung p. Pfd. 1,60 M., Wiener Mischung. (121) p. Pfd. 1,00 M.

Durch steten Betrieb meiner modernen Röstmaschinen hat der Käufer die Gewähr, stets in den Besitz von nur frisch gerösteter Ware zu gelangen, wodurch die Ergibigkeit und der Wohlgeschmack des Getränks bedeutend erhöht werden.

Paul Nachtigal, Kaffee Verles- und Röstanstalt im Grossbetrieb. Verkaufsl. Danzigerstr. 16 17, lokale: Friedrichstr. 20.

Musik-Institut Wilhelmstrasse 15, II.

Unterricht im Violin- und Klavierspiel, Theorie, Musikgeschichte, Ensemblespiel. Ausbildung für Konzertsaal, Haus- und Lehrtätigkeit. Methode berühmter Professoren der Kgl. Hochschule für Musik, Berlin, sowie der Herren Professoren Klindworth und Schwalm. Herm. & Lina Budweg.

Gründliche Privatvorbereitung

für die mittleren u. oberen Klassen sämtlicher höheren Lehranstalten, besonders für das Einjähr.-Freiwilligen-, Primaner- u. Abiturienten-Examen. Stets vorzügliche Erfolge, weil Einzelunterricht u. kleine Kurse. Größte Zeiterparnis! Ausgezeichnete Verpflegung, liebevolle Behandlung u. unermüdete Aufmerksamkeit sämtlicher Schularbeiten. Sehr schöne, gesunde Zimmer. Bad- u. Gartenbenutzung. Kein Massenpensium! Glänzende Referenzen! (153)

Näheres durch Dr. Wolff, Breslau III, Freiburgerstr. 42. Die berechtigte Landwirtschaftsschule zu Marienburg Wpr. (in 28 Jahren 545 Abiturienten), beginnt ihr 25-jähriges Sommersemester am 21. April. - Aufnahme und Auskunft durch den Direktor Dr. Kuhne, (191)

Advertisement for Emma Dumas, featuring a portrait and text: Emma Dumas, Neue Pfarrstrasse 2, Neuheiten in garnierten Damen- u. Kinderhüten. Modelle zur Ansicht. Lieferant des Lehrer-Wirtschafts-Verbandes.

Zu Ostergeschenken

empfehle ich mein auf das Beste sortiertes Spielwarenlager, namentlich Ostererler mit Füllung, Puppen-Figuren, Kreisel, Schlangen etc., Osterhasen, Osterpuppen. Ausserdem empfehle ich: (130)

Tennisschläger, Tennisbälle, Tennisnetze, sowie sämtlichen Zubehör zum Tennisspiel, Croquets und viele andere hübsche Sommerspiele.

G. B. Schulz, Danzigerstrasse No. 1.

Tennisschläger lasse ich schnell u. billigst reparieren.

Wetterfester Dachkautschuk,

das Beste und Unentbehrlichste für Pappdächer etc., macht auch die älteste und schwachste Pappe wieder unverwundlich, absolut wasserdicht u. auf lange Jahre hinaus durch Witterungseinflüsse unzerstörbar; tropft niemals ab u. bleibt auch bei grosser Kälte gummiartig elastisch. Jeder Versuch wird befriedigend. Wetterfester Dachkautschuk stellt sich billig, als Theer. Lager in den meisten grösseren Städt. Deutschlands. (152)

Max Finger & Co., Breslau. Oel- u. Fettwaren-Fabrik, Firnis-, Carbolin- u. Pechsiederel.

Vertrauenssachen

jed. Art. Haus- u. Vermögen-Verwalt., Vertret. etc. übernahm. best. empf. Beamt. u. Offiz. a. D. Off. u. S. 92 an d. Sicht. d. 3

Schulbücher für die III. Klasse der Dreger'schen Schule bill. zu verkaufen. Boiestr. 9, II r.

Ein Kanarienvogel u. eine Geige

billig zu verkaufen. Zu erf. in d. Geschl. d. 3. Unsere Kokosnussbutter Palmora

zum Backen, Kochen u. Braten vorzüglich geeignet, schmeckt und bräunt wie gute Butter, ist jedoch weit ausgiebiger, weil ohne Wasser und ohne Salz, daher beim Braten auf 3 Teile Palmora 1 Teil Wasser und Salz hinzusetzen. Überall erhältlich. Berlin J. H. Mohr & Sohn G. m. B. H.

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht ein Fleischerladen mit geräumiger Wohnung für sofort in Bromberg od. Umgebung. Offerten unter B. G. 192 an die Geschäftsstelle dies. Ztg. erbeten.

Gesucht für sofort od. 1. Auf eine Wohnung von 3-4 Zimmern. Off. nebst Preisangabe unter C. D. 25 a. d. Geschäftsst. dies. Zeitung erbeten.

Barbiervaden mit u. ohne Wohn. sofort zu verm. (76) Crohn, Kornmarktstr. 8.

Schröttersdorf Wohnungen 3 Z., Küche, Kammer, Garten, Gas u. Wasser. v. gleich a. v. N. v. r. Ludwig Schmidt, Villa Schröttersd.

Eine Wohnung, 2 Stuben u. Küche, sofort zu vermieten. Näheres bei Paul Zander, Rinfauerstr. 22/23.

Wohnung, part. od. 1. Et., 5 bis 8 Zimmer, Kochgas u. r. Zub., Bad, Turbinen, Garten, per 1. Okt. zu verm. Berlinerstr. 29, I.

Kornmarkt Nr. 10 1 Wohn., 3 Zimm., Küche, Gas u. fämtl. Zubeh. zu verm. (121) Stube u. Bodenkammer Hinterhaus 2 Tr., an alleinsteh. Frau von gleich oder spät zu vermieten Kornmarkt 9.

Möbl. Zimmer (ungeeignet), mit oder ohne Kost, per sofort oder 1. Mai von einem Privatbeamten gesucht. Off. unt. K. Z. 09 an d. 31g. d. 31g. erb.

Ein resp. zwei möbl. Zimmer vom 14. d. ab zu mieten gesucht. Off. unter L. H. G. 46 an die Geschäftsst. d. 31g. (208)

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. Wilhelmstr. 47. (121)

Advertisement for Elysium beer: Auschank von: Nürnberg, Königsberger u. hiesigem Laac-bier. erkann gutech. Mittelsloich von 12-3 Uhr. Ent gepflegte Weine. Nim. f. Ver. in. F. steffen u. dal.

Advertisement for Kartoffeln: Alle Sorten und jedes Quantum Kartoffeln kauft zu höchsten Preisen (6) Emil Fabian, Mittelstr. 22.

Advertisement for Jeden Posten Bierflaschen: (mit auch ohne Patron), kauft Albert Liebenow, Prinzenthaf.

Weil ich von Beruf Landwirt, deshalb bin ich gewillt, mich wiederum anzukaufen. (156) Ich suche daher in der Prov. Posen ein mittleres

Gut

zu kaufen und zwar bei bedeutender Baranzahlung, in dem nur, wenn mein Haus mit in Taufsch genomm. wird. Das- selbe ist hochvernehm. nur von bevorzugten Mietern seit Jahren bewohnt, rentiert sich vorzüglich und liegt an der Hauptstr., im Ke nunkt einer sehr beliebten Kreisstadt Posens, wo ich mehrere ur. Fabriken, als Zuckerfabrik etc., früher Königl. Gymnasium, höh. Mädchenschule usw. usw. Gest. Offerten erbitte unter M. Z. 86 an die Geschäftsstelle dies. Zeitg.

D. Grundst. Berlinerstr. 12 ist erteilshaber zu verkaufen. Zu erf. unter d. 31g.

Das Grundst. Königsstr. 42 ist zu verkaufen. Näher. das. 101.

Eine Laden-einrichtung,

für jede Branch. passend, ist billig zu verkaufen. - Offerten unter B. M. 199 an d. 31g. d. 31g.

1 neuer Herr. Sommerüberzieher, 2 f. neu dunkle Sommeranzüge u. e. Schw. Anzug f. umständl. z. v. Gamm. 26, 2. Gng. II.

Zwei kleine Pferde Verkauf b. König, Jägerhof. Anst. er. Zakrzewski & Kozminski, (121) Neue Parstr. 2.

Gespickte Hasen u. Rebhühner, fix u. fertig zum Gebrauch, junge Hamb. Gänse, Mastputen, Poularden! Jg. Hühner! Tauben! fr. Jagd! Zander! Schellfisch! leb. u. conserv. Hummer, echt. Schildkrötenfleisch, hochfeinst. Malosoff-Caviar i. d. Preislagen à 10-16 M. p. Pfd., fett geräuch. u. marin. Lachs, Spick-Aale, Fludern, Sprotten, kl. Prag. Delik. Schinken, vorzst. Corv. - Sal. - u. Mettwurst, Sard. à Phulle, Elb. Nennungen, Neul. r. Graf. Bülow-Heringe, feinst. Dess.-Käse! Pumpernickel, größte Answ. in Conserven aller Art, fr. Gemüsen, Salaten, frisch. Ananas, Waldmeister, Champagn.-Weine, echte Liköre empf. u. vers. i. best. Güte pünktl. Emil Mazur, Danz.-Str. 164 Borsdorf, Gesundh.-Apfelwein, kristallklar, 10 Fl. exkl. f. 3 Mk. vorzügl. Rot-Tischwein à 1 Mk. empfiehlt Emil Mazur.

St. Michael-Ananas per Bund 1 40 Mt.

prima Messina-Äpfelinen, Blutorangen, Traubenrosinen u. Quatmandeln empfiehlt (122)

Emil Gerber jun. Donnerstag, d. 9. April cr., Mittwoch, d. 15. April cr. Frisches

Braun- u. Malzbier, Brauerei Feldschlößchen.

Astrachaner Caviar in großer Auswahl empfiehlt (122)

Emil Gerber jun. Gründonnerstag-Brezeln mit Mohu u. Marzipanfüllung empfiehlt (122)

H. Luxat, Bahnhofsstrasse 7. Gründonnerstag-Brezeln nur in Butter empfiehlt (394)

Erste Wiener Bäckerei. Gründonnerstag-Brezeln in verschiedenen Größen empfiehlt (122)

Albert Schallhorn. Gründonnerstag-Brezeln empfiehlt die Wiener Bäckerei

F. Tomaszewski, Fernsprecher 372, Wilhelmstr. 14. Gründonnerstag-Brezeln empfiehlt die Erste Bromberger Feinbäckerei von (122)

Paul Zander, Rinfauerstr. 22/23 u. Bollmarkt 15/6. Gründonnerstag-Brezeln empfiehlt (140)

Barth, Viktoriastr. Nr. 4. Bestellungen zum Fest auf Blechkuchen, Kapistuden und Stollen, Gründonnerstag-Brezel und Osterbrot (neu) nimmt entgegen (122)

Fein-Bäckerei u. Konditorei Robert Grusewski, Rinfauerstr. 33. Großes Brot!!! fein u. groß, ca. 6 Pfd., ausgebacken, für 30 Pfg. (120)

Schirmer, Johannisstr. 4. Gut erh. alte Fenster m. Lad. zu verk. Berlinerstr. 29, I

Schützenhaus „Fordon“ (Wölger u. Inhaber Rich. Kipl)

Am Montag, 2. Osterfeiertag: Tanz (Gott. Wuhl).

Infolge zu großen Andranges wird auf Wunsch vieler am genannten Tage „statt 30 Pfg.“ 1 Mark für Eintritt mit Tanz zusammen erhoben, was ich meinen werthen Kund u. hierdurch bekannt gebe. Jede Erwerb. ein. (156)

Rich. Kipl. Verantwortlich für den politischen Teil: L. Gollasch, für den übrigen redaktionellen Teil: E. Gendisch, für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Nekrologien: E. Jarchow, sämtlich in Bromberg.

Notationsdruck und Verlag: Grunauer'sche Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.